

Sendung vom 07.11.2019, 22:00 Uhr

mit Kunze

22:00:00	<b>Nachrichten, Wetter, Verkehr</b>	04:30
22:04:30		
22:04:30	<b>WASP - Rock'n roll to death</b>	03:49
22:08:19	<b>Still not black enough (USA, 1995)</b>	
22:08:19	<b>Whitesnake - Shut up and kiss me</b>	05:31
22:13:50	<b>Flesh and blood (England, 2019)</b>	
22:13:50	<b>Talk</b>	03:00
22:16:50		
22:16:50	<b>AC/DC - Ride on</b>	05:49
22:22:39	<b>Dirty deeds done dirt cheap (Australien, 1976)</b>	
22:22:39	<b>Talk</b>	03:00
22:25:39		
22:25:39	<b>In Extremo - Störtebeker</b>	03:37
22:29:16	<b>Quid Pro Quo (Deutschland, 2016)</b>	
<hr/>		
	Vor dem Element ist eine Fehlzeit von 00:44	
22:30:00	<b>Verkehr</b>	01:00
22:31:00		
22:31:00	<b>Metal-News mit Dr. Rock</b>	02:30
22:33:30		
	<b>Dr. Rock hat was zu sagen:</b>	
	1. Accept wird zum Sextett	
	2. Stalking lohnt sich	
	3. Bruce Dickinson in Hamburg	
	4. Schwindel als Geschäftsmodell	
22:33:30	<b>Clawfinger - The price we pay</b>	03:46
22:37:16	<b>Life will kill you (Schweden, 2007)</b>	

22:37:16	<b>Judas Priest - Jawbreaker</b>	03:28
22:40:44	<b>Defenders Of The Faith (England, 1984)</b>	
22:40:44	<b>Talk</b>	03:00
22:43:44		
22:43:44	<b>Billy Idol - Whiskey and pills</b>	05:57
22:49:41	<b>Kings &amp; Queens of the Undergr. (England, 2014)</b>	
22:49:41	<b>Accept - Breaker</b>	03:35
22:53:16	<b>Breaker (Deutschland, 1981)</b>	
22:53:16	<b>Talk</b>	03:00
22:56:16		
	Das folgende Element wird um 00:04 gekürzt.	
22:56:16	<b>Black Sabbath - Never say die</b>	03:48
23:00:00	<b>Never say Die! (England, 1978)</b>	
<hr/>		
23:00:00	<b>Nachrichten, Wetter, Verkehr</b>	04:30
23:04:30		
23:04:30	<b>Megadeth - Symphony of Destruction</b>	04:04
23:08:34	<b>Countdown to Extinction (USA, 1992)</b>	
23:08:34	<b>Faith No More - Evidence</b>	04:53
23:13:27	<b>King for a day - fool for a lifetime (USA, 1995)</b>	
23:13:27	<b>Talk</b>	03:00
23:16:27		
23:16:27	<b>Metallica - That was your life</b>	07:08
23:23:35	<b>Death Magnetic (USA, 2008)</b>	
	<b>Dr. Rock hat was zu sagen:</b>	
	Metallicas Album "Death Magnetic" erschien im Jahr 2008 und war der Nachfolger des eher zwiespältig aufgenommenen "St. Anger". Musikalisch eine Rückbesinnung zu alten Tugenden der Band, sorgte es bei seinem Erscheinen dennoch für Diskussionen: es erschien auf der Höhe des sogenannten Loudness War, der das Bestreben der Musikindustrie darstellte,	

jede neu veröffentlichte CD möglichst noch lauter klingen zu lassen als alle anderen Alben. Dies wurde durch ein extremes Mastering erreicht, das - vereinfacht gesagt - die leisen Töne der CD an hob und die lauten absenkte. Dadurch entstand ein gleichmäßig lauter Dauerpegel, der die Musik zwar insgesamt lauter scheinen ließ, aber jegliche Dynamik eliminierte. Viele Hörer empfinden daher das Hören von so gemasterten Alben als ermüdend und anstrengend. Bei Vinylplatten ist diese Art von Mastering übrigens nicht möglich, was zu dieser Zeit dazu führte, dass Veröffentlichungen auf Vinyl tatsächlich angenehmer und dynamischer klangen als die Pendanten auf CD. Mittlerweile hat sich das Problem durch Vorgaben der Streaming-Dienste aber gelöst, die eine Obergrenze von Lautheits-Pegeln eingeführt haben und auch im Radio, wo dieser Effekt hauptsächlich bei Werbeblöcken auffiel, die viel lauter klangen als der Rest des Programms, wurden entsprechende Richtwerte eingeführt.

23:23:35 **Talk** 03:00  
 23:26:35

Das folgende Element wird um 00:12 gekürzt.

23:26:35 **Savatage - Necrophilia** 03:37  
 23:30:00 **Power Of The Night (USA, 1985)**

23:30:00 **Verkehr** 01:00  
 23:31:00

23:31:00 **Kreator - Endless Pain** 03:32  
 23:34:32 **Endless Pain (Deutschland, 1985)**

23:34:32 **Queensryche - Best I Can** 05:25  
 23:39:57 **Empire (USA, 1990)**

23:39:57 **Talk** 03:00  
 23:42:57

23:42:57 **Bullet for my Valentine - Deliver us from evil** 05:59  
 23:48:56 **Scream aim fire (Wales, 2008)**

**Dr. Rock hat was zu sagen:**

In den späten 90er Jahren war Wales offensichtlich eine gute Brutstätte für Metalcore Bands. 1998 noch unter dem Namen "Jeff killed John" als Nirvana- und Metallica-Coverband

gegründet, schafften es vier Musiker 2004 unter dem Namen "Bullet for my Valentine", ihre Debüt-EP direkt für einige Wochen in den Charts zu platzieren, was den Weg für alle folgenden Albumveröffentlichungen ebnete. Musikalisch ist auf dem neuesten Album "Gravity" eine Entwicklung weg vom reinen Metal in ruhigere, fast poppig wirkende Klangstrukturen zu erkennen. Laut Gitarrist Matt Tuck, der von sich selber behauptet, überhaupt keinen Metal mehr zu hören, ein durchaus gewollt eingeschlagener Weg. Ähnlich wie Bring Me The Horizon können sich die Musiker gut vorstellen, ihre Musik genreübergreifend zu produzieren und haben den Anspruch, sich selber immer wieder neu zu erfinden und keine ausgetretenen Wege zu gehen.

23:48:56	<b>Gotthard - Make my day</b>	03:45
23:52:41	<b>G. (Schweiz, 1996)</b>	
23:52:41	<b>Talk</b>	03:00
23:55:41		
23:55:41	<b>Motörhead - Lost Woman Blues</b>	04:09
23:59:50	<b>Aftershock (England, 2013)</b>	